

**Notizen zur Geschichte der Jagden auf den Gründen  
des ehemaligen Klosters Neuberg.**

Von Reg.-R. L.-Arch.-Dir. **J. v. Zahn.**

(1652) den 1. May ist von dem Jäger ain Peer geschossen worden auf der Kharer Albm.

Den 22. Juni ist ain Peer geschossen worden im Waldpach.

Den 20. (July) ist im Prenthal zwen Peern geschossen worden.

(Den 21. Augusti) ist im Mürzsteg ain Peer (geschossen worden).

(1654) am St. Peter vnd Pauls Tag ist ain Peer durch den Ärzperger in der Hinterleiten Prandt geschossen worden.

(1655) den 21. Septemb. ist durch Hanss Spueller ein Peer in der Veits Albm gefelt worden.

Den 28. dito ist durch Wilhalbm Spueller ain Peer in der Burgermain geschossen worden.

(1666) den 30. (Juni) ist am Khärnerrigl ain Wolf von Leopoldt Scheggl gefehlt vnd alhiro geliffert worden.

Den 30. (Juli) ist in Griessgraben auf der Kbraunpen ain Peer durch Leopold Schleggl gefehlt worden. (1673) (14. Sept.) ain Peer von Friederich Khainrädl au Tattermann.

Ain Wolf im Lamb (von) Paul Herzog.

Von anderem Wilde wurden innerhalb 9 JJ. geschossen 48 Hirsche, davon bei 6 „die Enden“ nicht angegeben sind, wo diess aber der Fall, sind es 2 Sechs-, 9 Acht-, 15 Zehn-, 10 Zwölf, 3 Vierzehn- und 3 Sechzehnder; ferner 14 „Stukh“ („Wildstukh-“ Hirschkuh), 1 „Hierssl“, 73 Gemen, 44 Rehe und 8 Spiesshiersch.

Das Jagdgebiet, das immer auch erwähnt ist, erstreckt sich von der Fröschnitz bei Spital bis zum Proles jenseits Mürzsteg, und die Notizen umfassen die Jahre 1651—55, 1666, 1669—70 und 1673, die übrigen Jahre fehlen. Durchschnittlich kommen 24 Stück Wild (ohne Bären und Wölfe) auf's Jahr. Das Jahr 1670 ist unvollständig nur mit 2 Hirschen belegt und kann daher nicht mitzählen. Die Gesamtziffer schwankt zwischen 13 und 39 per Jahr.